

Almut Junker, Eva Stille

Zur Geschichte der Unterwäsche 1700–1960

ULB Darmstadt



18545535

Eine Ausstellung des Historischen Museums Frankfurt

28. April bis 28. August 1988

Frankfurt am Main 1988

Inhalt

Vorwort	8
Am Anfang war das Hemd 1715–1790	10
Ein Pariser Wäschegeschäft 1771	10
Die Kunst des Hemdenmachens	13
Frauenhemd und männliche Optik	20
Unterhemd – Oberhemd?	22
Vom Wechseln des Hemds	24
Der gefesselte Leib 1750–1790	26
Der alltägliche Anzug um 1770	27
Das Schneidern der Schnürbrust 1770	29
Der schöne Busen	37
Kampf der Schnürbrust!	38
Reifröcke, Poschen und Bouffanten	43
Das „Einpacken“ der Kinder 1750–1790	49
Wickeln, „Verschnüren“ und „Emballiren“	49
Befreiung oder Schamlosigkeit? 1780–1810	56
Kritische Kommentare: Aus einem deutschen Modejournal	56
Vom Schnürleib zum Korsett	61
Das Kind im Kittel	64
Der Reiz des Beins 1750–1830	67
Die Herstellung der Strümpfe	67
Modische Neuheiten	70
Vom Strumpfband	73
Hat die Frau ein Recht auf Hosen? 1790–1850	79
Unten ohne – unten mit	79
„Beinkleider sind rathsam“	86
„Liebestöter“	89
Weißer „Ausputz“ für Jedermann 1820–1850	91
„Weißzeug ist ganz und gar unentbehrlich“	91
„Mannichfache Lingerieartikel“	95
Das zerbrechliche Frauenzimmer – die Wespentaille 1810–1850	104
Das Korsett von der „Corsettière“	109
„Gesunde“ und „nützliche“ Korsetts	110
Eine Frauenrolle, die nicht erwähnt wird	114

Die Bürgerin als Dame der Gesellschaft – Krinoline und Tournüre 1840–1890	117
Die Krinoline – Geschichte einer kuriosen Mode	117
Der „künstliche Steiß“	128
„Die Krinoline ist impertinent“ – Ansichten kritischer Zeitgenossen	131
„Man stickt sogar Hemden“ 1850–1910	135
„Früh übt sich . . .“	135
„Und rühret ohn’ Ende die fleißigen Hände“	137
Neue Moden – neue Schnitte	142
„Hemden-Luxus“	143
„Schönheit will gezwickt sein“ 1850–1910	146
Alle Frauen im Korsett?	146
Der weibliche Körper als „Skulptur“	148
Gut geschnürt in allen Lebenslagen	152
Das Korsett aus der Fabrik	160
Eine kleine Modedame 1850–1910	166
Hemd, Leibchen, Hose	166
Halt dich gerade liebes Kind	171
Männerwäsche, sachlich und unerotisch 1850–1910	175
Männerhemd – Herrenhemd	175
Unterm Hemd zu tragen	182
Der „Kleine Mann“	189
Verbergen und Darbieten 1870–1910	195
Spieglein, Spieglein an der Wand	195
Verführungskünste	202
„Mannfang“	203
„Gourmet de la femme“	204
Von abends bis morgens 1750–1910	208
Nächtliche Vermummung	209
Bequem und elegant im Hause	218
Üppig und bescheiden um 1900	225
Und das trug die Frau des Hauses	225
Und das trug ihr „Mädchen“	225
Die „zweite Haut“ hat viele Schichten	231
Ein frisches Hemd für „die glückliche Minderheit“	234
Reformversuche, halbe Sachen 1850–1910	237
Amerikanerinnen vorn	238
Die „systematische Reform-Unterkleidung“ für Frauen	240
„Wer weise, wählt Wolle“	248

Ein gutbürgerliche Brautausstattung 1800–1910	257
278 m Stoff für die Leibwäsche	261
Brautausstattung auf Bestellung	262
Die Wäsche ist der Hausfrau Stolz	265
Das Bein bleibt attraktiv 1870–1930.	267
Strümpfe, ein Massenartikel	267
Strumpfbänder und Sockenhalter	273
Emanzipation in der Hemdhose 1918–1930	279
„Flachheit der Linie“	280
Beinkleid, Rockhose, Schlupfhose	287
Mondän und romantisch	290
Weiblichkeit wieder gefragt 1930–1940	295
Das Korsett „sitzt wie ein Handschuh“	295
Faltenlos wie eine zweite Haut.	297
Eleganz „mit bäuerlichem Einschlag“	302
Selbstgestrickt und warm 1880–1950	309
„Schöne warme Winterwäsche“	309
Der gestrickte Strumpf	319
Knappe Zeiten 1900–1945	320
Flicken adelt	320
Vom Ausbessern der Strümpfe	325
Umnutzung und Ersatz	329
Leibwäsche, staatlich verordnet	331
Die „kritischen Tage“ 18.–20. Jahrhundert	336
Namen für das Unaussprechliche	336
Medizinische Aufklärung und praktische Monatshygiene	338
„Sie hat die besondere Sicherheit“	342
Damenhaft und sexy 1945–1960.	352
Die neuen Kurven.	353
„Wohlgefühl der Perlon-Zeit“	359
„Bezaubernde Teenager“	363
Wie war das bei uns? – Erinnerungen	367
Tonbandprotokolle 1987	368
Literatur und Quellen	377